

Viele Kinder glücklich gemacht

Spende des Soroptimist International Clubs Münster-Mauritz für das Frauenhaus

agh-TELGTE. Gutes tun, das ist für die Mitglieder des Soroptimist International Clubs Münster-Mauritz eine Selbstverständlichkeit. Bereits seit Jahren unterstützen sie daher das Frauenhaus, zum einen durch tatkräftige Hilfe, etwa beim Sozialen Brunch, zum anderen durch Spenden. Gerade erst konnten sie 3000 Euro an das Frauenhaus überweisen.

Dass das Geld gut angelegt ist, davon berichteten die beiden Frauenhaus-Mitarbeiterinnen Bärbel Fischer und Jo Brömmel, Vorstandsmitglieder des Clubs. Eine Ferienfreizeit auf der Gehöft-oase, Ausflüge zum Zoo oder zum Ketteler-Hof waren nur einige Aktionen, die mit dem Geld ermöglicht wurden. „Das wäre uns alles ohne diese Spendung nicht möglich gewesen“, betonte Jo Brömmel. Demnächst soll noch Spielzeug für die Kinder angeschafft werden.

Anlass für die Großspende ist das zehnjährige Bestehen des Clubs Münster-Mauritz. Das Geld kam unter anderem durch zwei Promena-

denflohmärkte zusammen.

Sich selbst beschenkt der Club mit einem festlichen Tag am 28. September. Außerdem steht im März kommenden Jahres ein öffentlicher Vortragsabend in Kooperation mit der Akademie Franz-Hitze-Haus an: Eingeladen ist Henning Scherf zum Thema „Demographischer Wandel und Gestaltung des Alters“.

Soroptimist-Club

2003 wurde der Soroptimist International Club Münster-Mauritz von Frauen gegründet, die sich über soziale, bildungspolitische Brennpunkte informieren und austauschen sowie sich finanziell oder tatkräftig engagieren. Bei den Soroptimistinnen, eine weltweite Vereinigung berufstätiger Frauen, steht bei Treffen, Aktionen und Projekten das Bewusstmachen, Bekennen und Bewegen im Vordergrund.



Freuen sich nicht nur über die Spende, sondern auch über die seit Jahren gute Zusammenarbeit zwischen dem Soroptimist International Club Münster-Mauritz und dem Frauenhaus: (v.l.) Jo Brömmel, Präsidentin Florentine Kühs-Sandmann, Bärbel Fischer, Margareta Große Kleimann und Vize-Präsidentin Dr. Jeanine Müller-Keuer.

Foto: Große Hüttmann